

# Der Morgenstern

Zeitschrift der Deutschen Morgenstern-Sippen

Erscheint in Hamburg-Altona, Allee 180

NUMMER 1

1940

3. JAHRGANG



## Morgensterne in Holland

Koninklij Nederlandisch Genootschap voor Geslacht- en Wapentunde, 's-Gravenhage (Bleijensdijk 5), schreibt uns: „In höflicher Erwiderung Ihres Schreibens vom 20. Juli teile ich Ihnen mit, daß in Leiden immatrikuliert sind: 16. Januar 1670 Johannes Ernestus Morgenstern, Budisfino-Lufatus (Bauhen), 28 J., med. Stud., und 1. April 1679 Theoborus Johannes Morgenstern, Gelrus (Provinz Gelderland), 25 J., jur. Stud. Um welchen Ort es sich bei Budisfino-Lufatus handelt, habe ich nicht ausfindig machen können. In Hardezwijk sind die folgenden Studenten Morgenstern immatrikuliert:

14. Mai 1663 Fredericus Morgenstern, Doeburgensis, 3.

24. Sept. 1664 Fredericus Morgenstern, Doeburgensis, 3. u. Stud.

22. Mai 1669 Fredericus Morgenstern, Doeburgensis, 3. Cand.

12. Febr. 1722 Nicolaus Morgenstern, Hala-Magdeburgensis, 3. Cand.

Ich ermute, daß Fredericus Morgenstern und Fredericus Morgenstern persönnlich sind. Dieser Fred. M. wird erwähnt als „Doeburgensis“; er wird also in Doeburg (bei Arnheim) geboren sein oder Doeburg ist sein Heimatort zur Zeit des Studiums. In bezug hierauf erlaube ich mir, Ihnen zu empfehlen, sich um nähere Auskünfte über Fred. M. zu wenden an das Reichsarchiv in Gelderland zu Arnheim. Die Kirchenbücher usw. von Doeburg werden dort verwahrt. Die in „Die Matrikel der Universität Köln“ erwähnten Morgenstern werden Ihnen wohl bekannt sein. In „Die Studenten der Universität zu Rinteln“ von A. Wöringer habe ich die folgende Notiz gefunden: Morgenstern, Rode Henrich, Jur., aus Gröningen (Halberstadt), 1726, ev.\*) und in „Das älteste Berliner Witzgeruch 1453—1700“ von P. von Gebhardt ist folgendes publiziert:

Morgenstern, Daniel, Schuster, Franckenberg aus Weihen (= Franckenberg i. Sa.), 4. März 21.

In den uns zur Verfügung stehenden Quellen befinden sich leider keine Angaben über Johann Christoph Morgenstern. Nur habe ich in der Zeitschrift „de Indische Raporischer“, Jbgr. I, S. 62/63, erwähnt gefunden, daß sein Tod in den Sterberegistern von Batavia, Jahre 1762/63, nicht aufgezeichnet ist. Wenn Sie Notizen über Morgenstern in Holland und Niederl.-Indien sammeln, so ist es doch wichtig, die Register der Niederl. genealogischen Zeitschriften durchzuarbeiten. In Betracht kommen: de Wapenheraut, Algemeen Nederlandisch Nederl. Familienblad, Taxandria, Geneal. en Herald. Bladen, de Raporischer, de Nederlandische Zeeuw. Uner Monatsblatt können Sie jedenfalls in Hamburg einsehen bei der Zentralstelle f. Niederländische Familienkunde und beim Verein f. Hamburgische Geschichte.

Nach „Nederland's Patriciaat“, 1921/22, S. 132, ist Henric Naedi, getauft Lochem März 1621, Sohn von Karst R. und Anna geb. Traelt, verheiratet (+ 1644) mit Jan van Morgenstern, gest. nach 1675. Alle Register der bisher erschienenen Bände dieser Veröffentlichung habe

\*) Ein Joachim Günther Morgenstern aus Gröningen i. Sa. wurde am 2. Mai 1692 an der Universität Frankfurt a. Oder immatrikuliert.

ich nachgesehen, doch der Name Morgenstern kommt mit Ausnahme der oben erwähnten Notiz nicht vor.

Es wird Ihnen doch interessieren, daß im Haag heute eine Familie Morgenstern wohnt, ist. Die Adresse ist: Bantjstraat 48. Diese Familie hat ein schönes Blumen-Gesäß.

Um Auskünfte über das Geschlecht Morgenstern in Niederl.-Indien können Sie sich am besten wenden an das Landesarchiv in Batavia.

Was den von Ihnen gesuchten Gouverneur von Ceylon, genannt . . . Morgenstern, anbelangt, hat man mir mitgeteilt, daß es dort keinen Morgenstern dieses Namens gegeben hat. Sie können sich betreffend Auskünfte M. auf Ceylon wenden an Fräulein W. M. Jurriaanse, v. A. Allg. Reichsarchiv, Bienenburg 7, Haag.

In unjener Karte befindet sich auch noch die Notiz, daß Johan Gabriel van Morgenstern im Jahre 1747 vorkommt in „extra ordinarius Staat van Oorlog“ (= außerordentliche Kriegsliste). Er führte den Befehl über 100 beyerliche Jülarer. Vielleicht kann man Ihnen beim „Kriegsgeschichtslundig archief van den Generaal Staf“, Laan Copes van Cattenburg 23, Haag, über ihn weiter Aufschluß geben.

Ein Buch „200 Jahre Batavia“ von v. d. Haan ist mir unbekannt. Ist es aber nicht möglich, daß „Dud-Batavia, Gedtenboeken van het Bat. Genootschap van kunsten en wetenschappen“ von Dr. F. de Haan (Verlag G. Koff & Co., Batavia 1922/23) in Betracht kommt? Die zweite Auflage ist datiert 1935 bei A. C. Niz & Co. in Bandoeng (Java).

Zum Schluß berichte ich Ihnen, daß Heinrich Ludwig Morgenstern Kommandant zu Bangkok war und am 28. Nov. 1783 nach Holland abgelöst wurde. (S. „Der Morgenstern“, Jbgr. II, Nr. 4, S. 26.)

Im Anschluß an mein Schreiben teile ich Ihnen mit, daß nach „Genealogie Krefpigg“ von Dr. C. S. Wehner Carl Christoph Morgenstern, Häusler, Zeug- und Leinweber, in Vengefeld, Sohn von Johann Gottfried Morgenstern, Häusler, Zeug- und Leinweber, am 21. Okt. 1787 in Vengefeld geheiratet hat Christiana Rosina Krefpigg, geb. dort 16. 12. 1765, Tochter von Georg Friedrich Krefpigg und Maria Rosina geb. Wehner. Am 20. Dez. 1750 ist getauft in Chemnitz Christian Gottfried Krefpigg; Paten waren u. a. Christian Benjamin Morgenstern, Vandschreiber, Johann Christoph Hötelens usw. Nach „Familiengsch. Bibliographie 1900—1920“ von Fr. Weiden ist in der Zeitschrift „Archiv f. Stamm- und Wappentunde“, Jbgr. 8 (1907/08), 1908, IV u. 196 u. XX ein Aufsatz publiziert worden von E. Diemer: **Holländische Millionenerbschaften** (Schramm, Brandt, Schäfer, Morgenstern).“

\*

Der oben genannte Med.-Student Johann Ernst Morgenstern aus Bauhen, der sich, 28 Jahre alt, am 16. 1. 1670 in Leiden immatrikulieren ließ, kann identisch sein mit dem Kurfürstl. Sächs. Leibkzart gleichen Namens, der mit Dresdenr. Adreßbuch 1712 als Hof- und Leibmedicus Dr. Joh. Ernst Morgenstern zu finden ist. 1690 war er mit dem Kurfürsten in Altenberg. Ein Fritz d. d. d. d. August Morgenstern, „gewesener Informator“ (Hauslehrer), gebürtig aus Sachsen, wo sein Vater Leib Medicus